

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski und der Klub von Neos stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 27. Juni 2024 die folgende

RESOLUTION

betreffend

MAHNMAL GEGEN FEMIZIDE

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich für ein Mahnmal gegen Femizide, das dauerhaft auf der Wieden installiert werden soll, aus.

Begründung

Auf dem Karlsplatz auf der Wieden befindet sich seit dem Internationalen Frauentag am 8. März 2024 ein Mahnmal gegen Femizide. Es soll aber nur bis Ende August 2024 bestehen. Das Mahnmal ist ein Teil einer größeren Kampagne in der Stadt und im Bezirk.

Frauen in Wien und auf der Wieden leben in einer „Gewaltpyramide aus fehlender Gleichstellungspolitik, tiefsitzendem patriarchalen System und unhinterfragten Genderstereotypen“ (derstandard.at).

Auf der Wieden gibt es verschiedene Formen der Gewalt an Frauen. Frauen wurden in den letzten Jahren im Bezirk ermordet.

Um der vielen Frauenleben zu gedenken, die ihr Leben durch Männerhand verloren haben, um die große Lebensgefahr für Frauen aufzuzeigen sowie die Gesellschaft und Politik zu (er)mahnen, gegen jede Form der Gewalt an Frauen aufzustehen und Frauenleben zu retten, wäre die Transformation des temporären in ein dauerhaftes Mahnmal im Bezirk wünschenswert.

Mag^a Amela Pokorski